

Der Wellenreiter

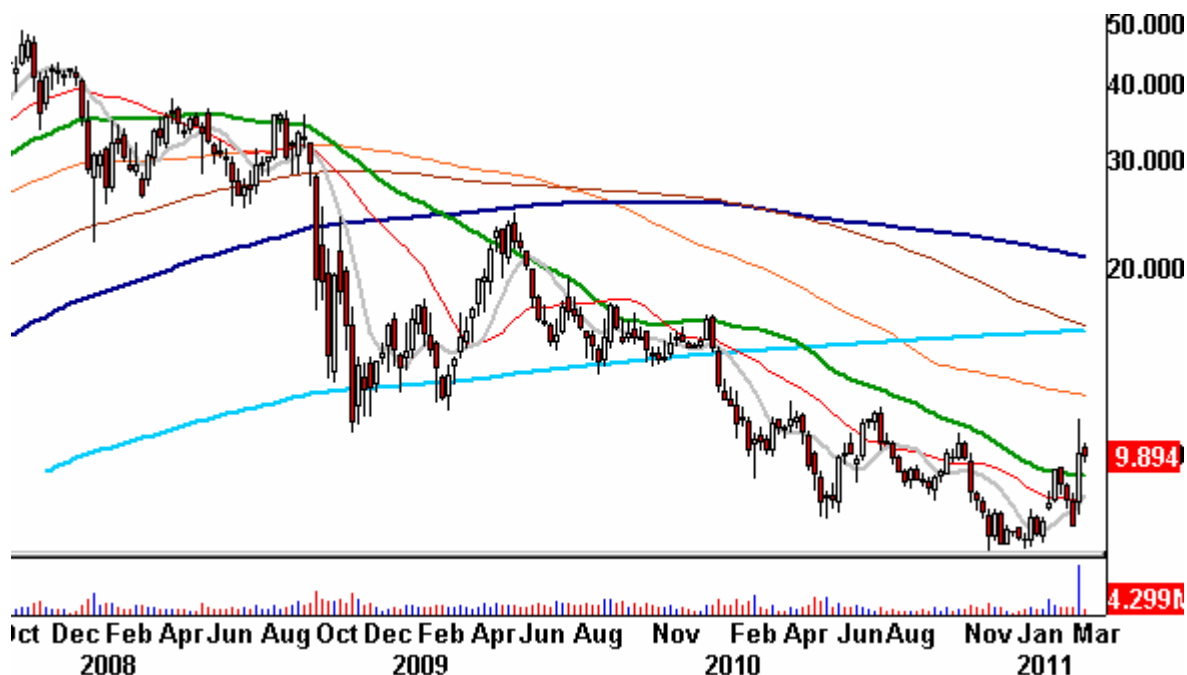
Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 23. März 2011

Wenn Blasen platzen, dauert es meist zweieinhalb bis drei Jahre, bevor ein unterer Wendepunkt erreicht ist. Die galt für den Dow Jones Index nach 1929, Gold nach 1980, den Nikkei Index nach 1990 und den Nasdaq Index nach 2000.

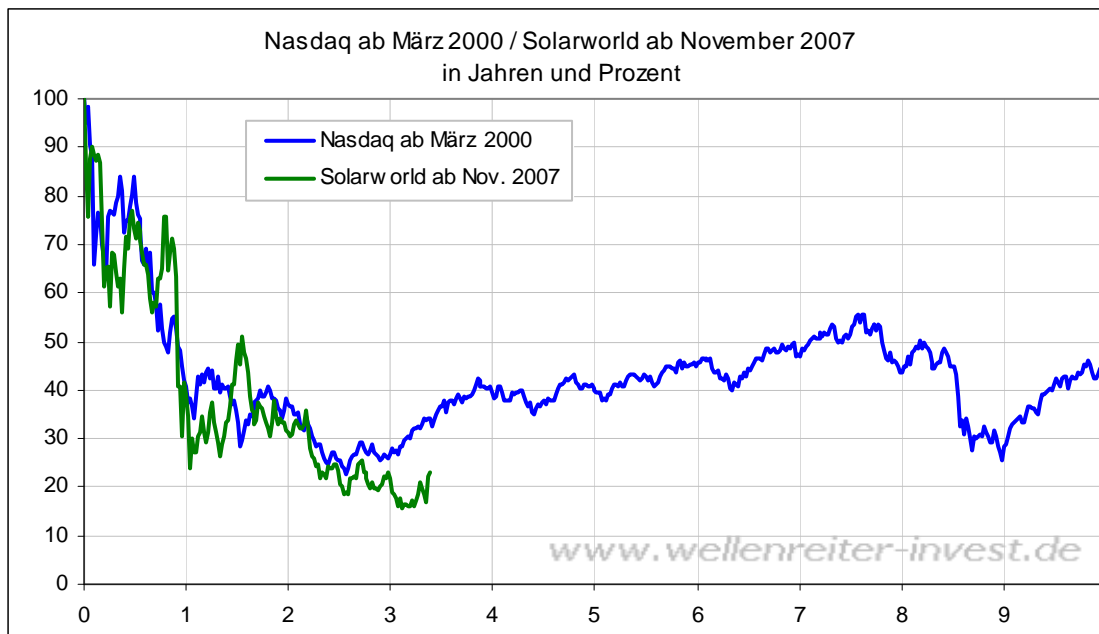
Betrachtet man den in jüngster Zeit von der Anti-AKW-Welle nach oben gespülten Wert Solarworld, so ist das Platzen einer Blase im November 2007 erkennbar. Das Tief wurde drei Jahre später – im November 2010 bei 6,89 Euro – erzielt.

Solarworld Wochenchart



In den Tagen nach dem Erdbeben und der Reaktor-Katastrophe in Japan kam es zu sprunghaftigen, hochvolumigen Aufwärtsbewegungen. Der Wert konsolidiert seit fünf Tagen bei fallendem Volumen im Bereich von 10 Euro.

Im nachfolgenden Chart vergleichen wir den Verlauf von Solarworld ab November 2007 mit dem Verlauf des Nasdaq Index ab dem März 2000.



Danach wäre die Phase der Bodenbildung abgeschlossen. In den kommenden Jahren würde es zu einer stetigen, aber nicht spektakulären Aufwärtstendenz kommen.

Auf dem Tageschart ist eine Bodenbildungsphase in Form einer Tasse-/Henkel-Formation zu erkennen.

Solarworld Tageschart



Der Pullback in Richtung Ausbruchslinie (blau) ist im Gange. Wer in diesen Wert einsteigen möchte, sollte sich einen Stopp knapp unter den 1-Jahres-GD (grün; 9,23 Euro) legen. Zudem kann man mit dem Einstieg warten, bis man erkennt, dass nach der laufenden Konsolidierung Kaufwille auftritt.

Trotz des Blasenmusters kann man sich nicht sicher sein, ob es Käufer gibt, die bereit sind, wichtige Linien wie die Ausbruchslinie oder den 1-Jahres-GD zu verteidigen.

Der DAX nähert sich seinem 38,2%-Retracement bei 6.860 Punkten (nicht wie gestern geschrieben seinem 50%-Retracement). Der DAX weist in dieser „Bounce-Phase“ damit relative Schwäche sowohl zum S&P 500 als auch zum Nikkei-Index auf. Beide haben ihr 50%-Retracement erreicht.

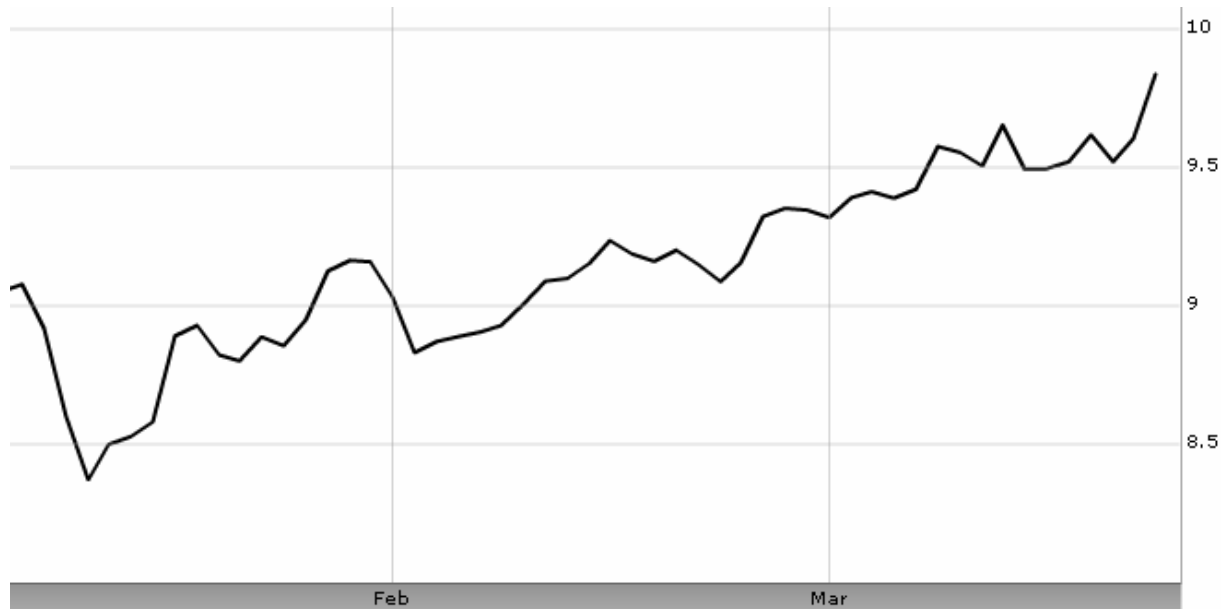
DAX Tageschart



Die Marke von 6.860 Punkten (blaue Linie) ist auch deshalb wichtig, weil sie das Januar-Tief sowie das obere Ende der am 15.03. gerissenen negativen Eröffnungslücke repräsentiert. Erst wenn diese Marke überwunden werden kann, zeichnen sich für den DAX positivere Aussichten ab.

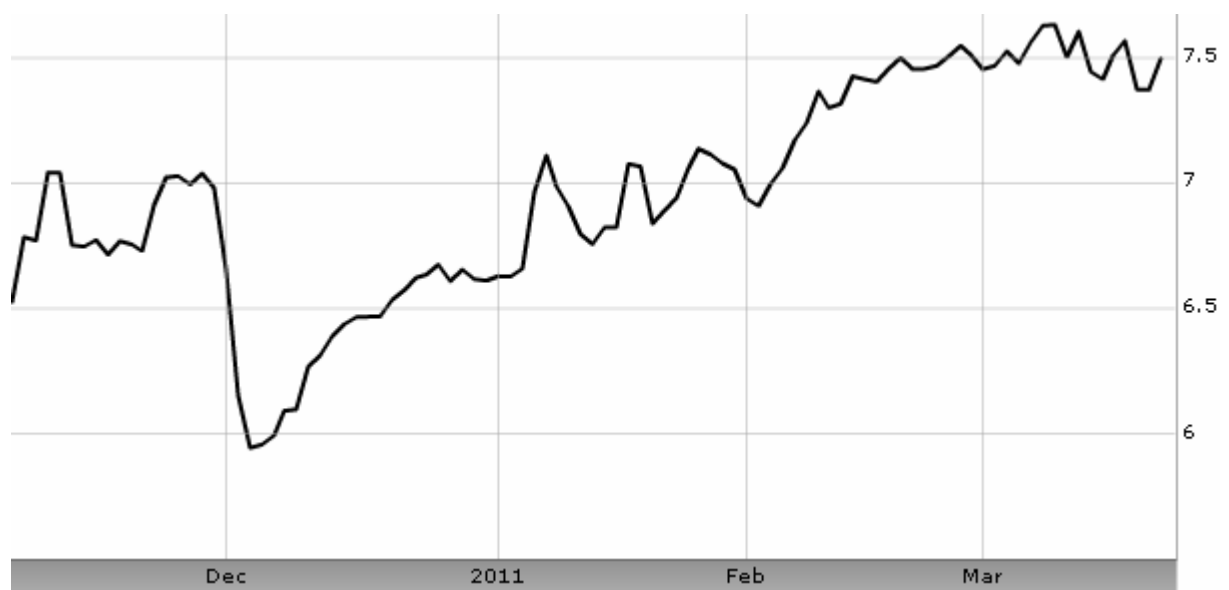
Im Hinblick auf den EU-Gipfel am kommenden Wochenende zeichnet sich insbesondere für irische und portugiesische Staatsanleihen keine Entspannung ab. Irische Staatsanleihen steigen, weil sich die Irische Regierung weigert, ihre Unternehmens-Steuer von 25% dem EU-Niveau anzupassen.

Rendite 10jähriger irischer Staatsanleihen Tageschart



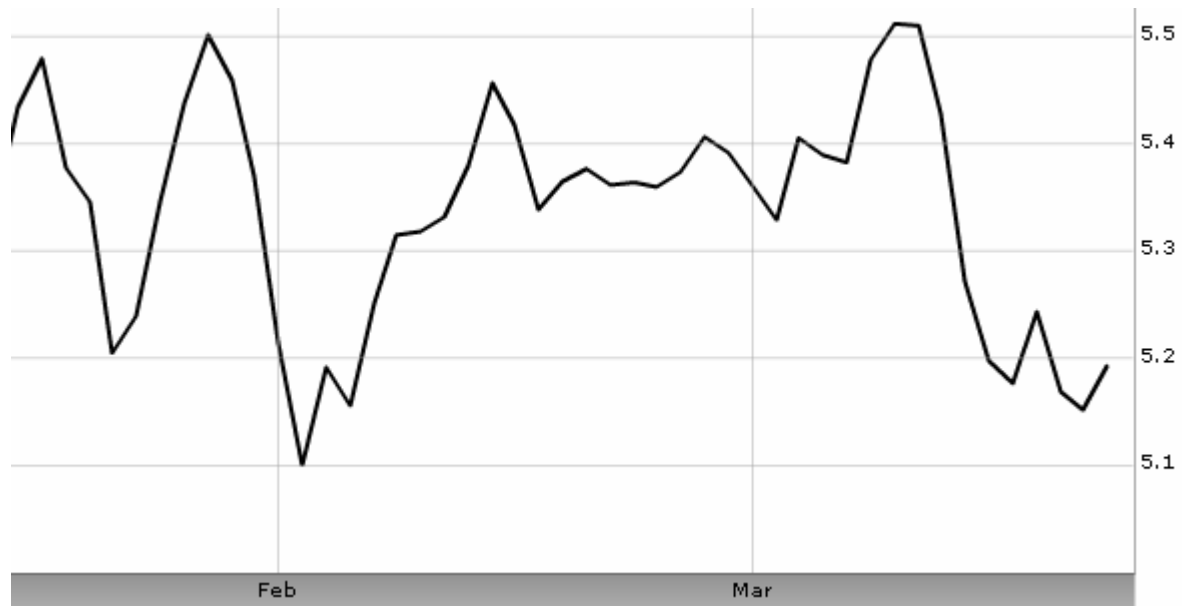
Im Falle Portugals rechnen die Marktteilnehmer mit einem baldigen Unterschlupf unter den Rettungsschirm.

Rendite 10jähriger portugiesischer Staatsanleihen Tageschart



Für Spanien (siehe Chart) und Italien stellt sich die Situation aktuell relativ entspannt dar.

Rendite 10jähriger spanischer Staatsanleihen Tageschart



Fazit: Die Erwartungen der Marktteilnehmer gehen dahin, dass Portugal bald unter den Rettungsschirm schlüpfen muss, dass aber der ganz große Negativeffekt (die Unterstützung Spaniens und Italiens) derzeit nicht akut ist.

Zu den Märkten.

824 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 265 Mio., das Abwärtsvolumen 550 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 33% vom Gesamtvolumen. 104 neue Hochs standen 9 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.019 Punkten um 18 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.294 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.684 Punkten um 8 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,9%.

Der Transport-Index endete bei 5.100 Punkten (-1,3%).

Größte Gewinner: Goldminen, Versorger; Größte Verlierer: Hausbau, Banken

Der T-Bond Future endete bei 121,15 Punkten (121,15).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,80 Punkten (75,63).

Crude Öl notiert bei 104,49 (102,34) und US-Erdgas bei 4,26 Dollar (4,15).

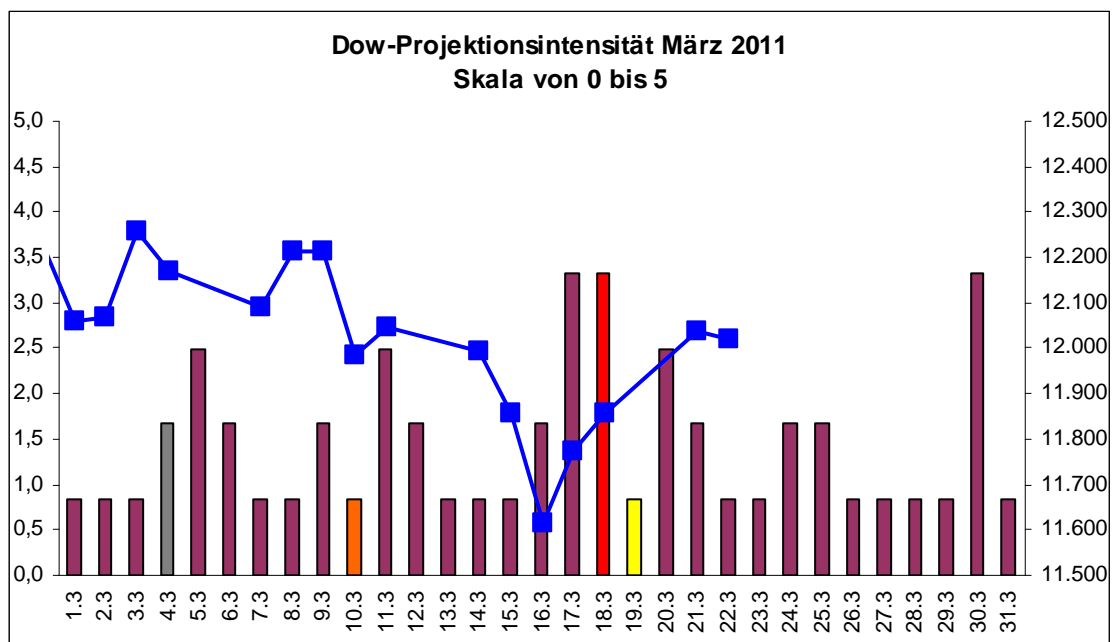
Der Goldpreis notiert bei 1.427 Dollar/Unze (1.429). Gold in Euro liegt bei 1006.

Silber befindet sich bei 36,21 Dollar (36,10).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,5% auf 552 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 210 Punkten. Newmont Mining gewann 147 Cent und endete bei 53,17 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,9% auf 20,21 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,35 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,76. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,59. Der ISEE schloss mit 123.

Zeitprojektionsstage: 17.03., 30.03.

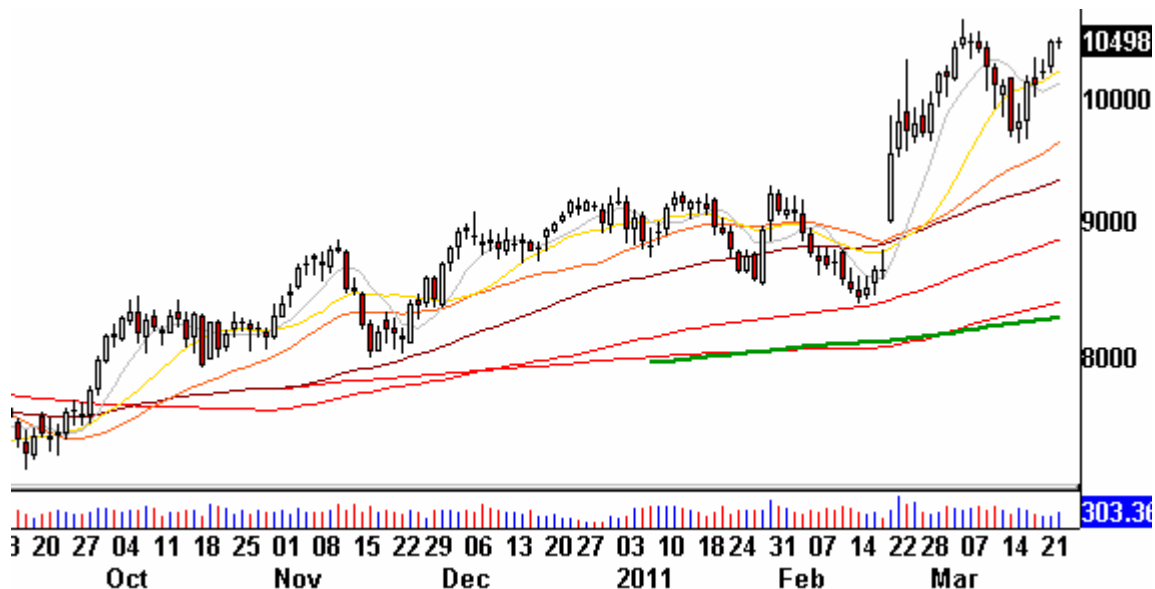


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb auch gestern schwach. Die Put-Call-Ratio zeigte gestern zum zweiten Mal hintereinander einen Wert von 0,76. Zuletzt wurden Mitte Februar niedrigere Werte erzielt. Der Drang nach Absicherung lässt zunehmend nach. Dies gilt nicht für das smarte Geld, da die OEX-PCR mit 1,59 auch gestern recht hoch blieb.

Die Rohstoffe steigen weiter. Der Ölpreis befindet sich in der Nähe seines Verlaufshochs vom 7. März.

Crude Öl Tageschart



Ein weiter steigender Ölpreis dürfte das Verbrauchervertrauen und die Aktienmärkte belasten. Wir erwarten eine Fortsetzung der gestern begonnenen Pullbackbewegung. Sollte das Volumen in dieser Pullbackbewegung niedrig bleiben, so dürfte sich ein höheres Tief ergeben. Würde das Handelsvolumen heute oder in den kommenden Tagen bei fallenden Kursen deutlich zunehmen und sich ein 90%-Abwärtstag ausbilden, so wäre dies negativ zu werten.

Vor einigen Tagen schrieben wir, dass der Bounce des S&p 500 in den Bereich von 1.300 Punkten laufen dürfte und dort auf Widerstand treffen dürfte. An diesem Punkt sind die Märkte jetzt. Wir bleiben bei unserer gestrigen Aussage. Die Marke von 1.300 Punkten ist im S&P 500 eine sehr wichtige. Geht es darüber, sind wir geneigt, einem April-Szenario zuzustimmen, was bedeuten würde, dass wir uns noch einmal bullischer ausrichten würden. Prallt der S&P 500 an dieser Marke ab, so muss das Szenario mit dem Retest der Tiefs ins Kalkül gezogen werden. Wir nehmen an, dass es recht hohe Aufwärtsvolumina braucht, damit die Marke von 1.300 Punkten überwunden werden kann. Bisher haben die Bullen nicht gezeigt, dass sie den Willen dazu haben. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Auch wenn man versucht ist, das Thema Japan in den Hintergrund zu drängen, so sollte man die dortige Entwicklung nicht übersehen. Vor dem Trinken von Leitungswasser in Tokio wurde im Bezug auf Kleinkinder gewarnt. Zudem dürften einige Nahrungsmittel aus der Region um den Fukushima-Reaktor nicht mehr verzehrt werden.

<http://tinyurl.com/62ggs8g>

Laut des österreichischen nationalen Wetterdienstes ZAMG dürfte an den ersten 4 Tagen des Unfalls etwa 50% der in Tschernobyl freigesetzten Menge an Cäsium emittiert worden sein. <http://tinyurl.com/4paq49u>

Die Strahlungsquellen sind trotz der fortdauernden Anstrengungen des Betreibers weiterhin aktiv. Ein alter Spruch besagt: Versucht man einen Frosch in einen Topf mit bereits kochendem Wasser zu setzen, so springt er schnell wieder heraus. Wenn man den Topf jedoch langsam erhitzt, merkt der Frosch dies nicht und wird gekocht.

Man kann nur hoffen, dass die Strahlungsquellen in absehbarer Zeit weitgehend unschädlich gemacht werden können. Denn jede weitere Strahlung addiert sich zu der bereits vorhandenen. Die Halbwertszeit von Cäsium beträgt 30 Jahre.

Solange Radioaktivität die Reaktoren verlässt, bedeutet es eine große Belastung (möglicherweise stärker psychisch als physisch) für die Bevölkerung. Unter diesen Umständen dürfte sich die „Lust auf Konsum“ weitgehend auf das Notwendige beschränken.

Mark Hulbert beschreibt, dass die Insider sich positiver positionieren. Man sollte aber nicht unterschlagen, dass die Insider in der Aufwärtsphase negativ waren und den letzten Schwung nach oben verpassten.

<http://tinyurl.com/6zkqllm>

Hulbert beschreibt zudem seinen Stimmungsindikator als positiv.

<http://tinyurl.com/65nh58s>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.